

Nr. A 020 / 2020
Magdeburg, 13.10.2020



Beauftragte
des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

**„Die ewige Morgenröte“ – Lesung mit Jochen Stern
(bekannt aus „Tatort“ und „Ein Herz und eine Seele“)
am Freitag, 16.10.2020, 19 Uhr
in Magdeburg, Pauluskirche, Goethestr. 25**

**Eine Veranstaltung in der Reihe: Politischer Herbst. Literatur nach
und zu 30 Jahren Deutscher Einheit**

Birgit Neumann-Becker:

Liberales Denken ist ein starker Gegenentwurf zur kommunistischen Diktatur. Jochen Stern, entdeckte als Jugendlicher nach Kriegsende und nach dem NS-Terror im Osten Deutschlands diese freiheitliche Haltung für sich und wird dafür zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt, die er größtenteils im Gelben Elend in Bautzen verbüßte. Dort erlebte er die Häftlingshungeraufstände mit und den 17. Juni 1953. Jochen Stern lebte sein liberales Denken weiter, studierte Jura und wurde ein erfolgreicher Schauspieler, Schriftsteller und Zeitzeuge. Wir kommen mit ihm ins Gespräch über den Wert der Freiheit und über demokratische Grundrechte.

Der Schauspieler (Aimée & Jaguar 1999, Good Bye, Lenin! 2003, Verbotene Liebe, Ein Herz und eine Seele, Tatort) und Grimme-Preisträger Jochen Stern (Jg. 1928, Frankfurt/O.) wird als Zeitzeuge aus seinen Lebenserinnerungen lesend berichten.

Jochen Stern war mit 18 Jahren in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) der Liberaldemokratischen Partei beigetreten und wurde 1947 aufgrund seines liberalen, demokratischen Engagements vom russischen Volkskommissariat für innere Angelegenheiten (NKWD) verhaftet und zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Erst 1954 wurde er entlassen.

Er berichtet über seinen Freiheitswillen und seine Erfahrungen in den Gefängnissen der SBZ/DDR, über die Häftlingsaufstände in Bautzen im „Gelben Elend“ und die schwierigen Lebensbedingungen in der Haft.

Als Letztes erschienen sind seine Lebenserinnerungen mit dem Titel „Die ewige Morgenröte“ (2017). Aus ihnen wird Jochen Stern lesen. Nicht weniger aktuell ist sein Buch „Und der Westen schwieg. Die SBZ/DDR 1945 – 1975. Erlebnisse-Berichte-Dokumente“ aus dem Jahr 2014.

2009 erhielt er für sein Engagement das Bundesverdienstkreuz.

Jochen Stern wird uns hellwach in liberales freiheitsliebendes Denken einführen, das in der SBZ/DDR keinen Platz haben durfte.

Anmeldung erwünscht unter: Anmeldung@lza.lt.sachsen-anhalt.de

Moderation: Birgit Neumann-Becker, Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Ev. Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt

Bei Rückfragen:

Heike Witzel

Tel.: 03 45 / 6 81 60 38

E-Mail: Heike.Witzel@ekmd.de

Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kontakt: Schleiufer 12, 39104 Magdeburg

Telefon: 03 91 / 5 60-15 01

Telefax: 03 91 / 5 60-15 20

E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://aufarbeitung.sachsen-anhalt.de>

PRESSMITTEILUNG

Eine Veranstaltung der Ev. Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt und der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Kooperation mit der Ev. Paulusgemeinde Magdeburg.

Terminübersicht über die nachfolgenden Veranstaltungen

30. Oktober (Fr), 19 Uhr, Magdeburg, Hoffnungskirche (Krähenstieg 2)
Schattenspiel. Pfarrer Eckart Giebeler zwischen Kirche, Staat und Stasi.
Lesung mit Autorin Dr. Marianne Subklew-Jeutner

6. November (Fr), 19 Uhr, Magdeburg, Kirche St. Michael (Helmholtzstraße 4)
Aufruf zum Miteinander – 30 Jahre Friedliche Revolution 2019/2020. Eine Diskussion mit Hans-Jochen Tschiche
Referenten: Stephan Bickardt, Hans-Joachim Döring, Birgit Neumann-Becker, Wolfram Tschiche

Für die Veranstaltungsorte liegt ein den Anforderungen der Corona-Eindämmungsverordnung genügendes Hygienekonzept vor.

Weitere Informationen:

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Schleiufer 12
39104 Magdeburg
Tel.: 03 91 / 5 60-15 01
Fax: 03 91 / 5 60-15 20
E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de